

# Sächsische Zeitung

Einzelpreis 10 Pfennig.

Jahrgang 218

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 273

<b>Bezugspreis:</b> monatlich 3.00, vierteljährlich 8.00, halbjährlich 15.00, jährlich 30.00. Einmalige Anzeigen 10 Pfennig. Abonnement für 12 Monate 30.00. Auslandsendung 50 Pfennig. Einzelhefte 10 Pfennig. Abonnement für 6 Monate 15.00. Einmalige Anzeigen 10 Pfennig. Abonnement für 3 Monate 8.00. Einzelhefte 10 Pfennig.	<b>Halle - Saale</b>	<b>Anzeigenpreis:</b> Die 10 Spalten 10 mm hoch 10 Pfennig. 15 Spalten 12 Pfennig. 20 Spalten 15 Pfennig. 25 Spalten 20 Pfennig. 30 Spalten 25 Pfennig. 35 Spalten 30 Pfennig. 40 Spalten 35 Pfennig. 45 Spalten 40 Pfennig. 50 Spalten 45 Pfennig. 55 Spalten 50 Pfennig. 60 Spalten 55 Pfennig. 65 Spalten 60 Pfennig. 70 Spalten 65 Pfennig. 75 Spalten 70 Pfennig. 80 Spalten 75 Pfennig. 85 Spalten 80 Pfennig. 90 Spalten 85 Pfennig. 95 Spalten 90 Pfennig. 100 Spalten 95 Pfennig.
<b>Geldfälscher Halle - Saale, Leipzig Straße 41/42, - Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 540 - und 5410 - Postfachkonto Leipzig 20512</b>	<b>Sonabend 21. November 1925</b>	<b>Geldfälscher Berlin, Bernburger Str. 50, Fernruf Zwei Vierfünf Nr. 6290, abends von 7 Uhr an Redaktion 540 - und 5410 - Postfachkonto Leipzig 20512</b>

## Das Reichskabinett billigt Locarno

### Der Eintritt in den Völkerbund beschlossen

Berlin, 20. November.

Wie wir erfahren, hat das Reichskabinett gestern in unmittelbarem Anschluß an die Aussprache der Reichsregierung mit den Ministerpräsidenten der Länder dem Gesandtschaftsrat über die Verträge von Locarno und den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zugestimmt.

### Emil Kirdorf gegen Locarno

Berlin, 19. November.

Emil Kirdorf, bekanntlich einer der hervorragenden Führer der rheinisch-westfälischen Industrie und darüber hinaus der deutschen Wirtschaft, übersendet uns mit der Bitte um Veröffentlichung folgende Erklärung:

„Mit aufrichtigem Schmerz habe ich die Erklärung für den Vertrag von Locarno von Männern gelesen, an deren Vaterländischer Meinung ich nicht zweifeln kann und will. Ich bin kein Politiker und beurteile die jeweilige Politik frei von jeder Parteihaftigkeit aus hehrer Vaterlandsliebe. So habe ich vor dem Kriege wiederholt ausgesprochen, daß Kaiser Wilhelm mit seiner Politik schief läuft, das Deutsche Reich zugrunde zu richten; während des Krieges habe ich dem Reichsführer Bestimmungshilfe für die Kriegsführung gegeben, und mit der Revolution habe ich den Verfall des Deutschen Reiches gesehen. Die Hoffnung auf den Ausbruch des Reiches, die mir die letzte Präsidentschaftswahl gab, schwebel für mich mit der Anerkennung des Vertrags von Locarno und dem letzten Eintritte in den Völkerbund. Das Schicksal des Deutschen Reiches ist nicht in meinen Augen beilegt. Unfassbar ist mir, daß Deutsche für einen Vertrag mit Feinden eintreten, die heute noch unsere Kämpfer aus dem Kriege als vogelfrei Verbrecher behandeln und deren Willkür mir trotz aller Verträge als Bedrohung überlebensfähig ist.“

### Soehck bei Briand

Paris, 19. November.

Der deutsche Vorkämpfer von Soehck hat heute abend dem französischen Außenminister Briand einen Besuch abgestattet und einige Fragen besprochen die mit dem Werke von Locarno zusammenhängen. Die Unterredung dauerte von ein Viertel vor 7 Uhr bis ein Viertel nach 7 Uhr.

## Eine Coolidge-Rede über Europas Sorgen

### Die Politik der Vereinigten Staaten

New-York, 20. November.

(Eigener Drahtbericht.)

Präsident Coolidge hielt am Donnerstag abend in der New-Yorker Sandelstunde eine ausführliche Rede. Zur Frage der Weltwirtschaftlichen Krise äußerte er, wenn die Nationen zu kommerziellen und industriellen Zwecken verbunden würden und so den Wohlstand und die Produktivität der betreffenden Länder erhöhten, dann schaffen sie ihre Sicherheit durch sich selbst und wehren zur Erhöhung der Wohlstandes des amerikanischen Handels bei. Aber wenn die Nationen zu Zwecken verbunden werden, die nicht produktiv sind, wie etwa zur Aufrechterhaltung großer militärischer Einrichtungen oder zum großen finanziellen Ausgaben zu ermöglichen, während die jährlichen Ausgaben durch Steuererhöhung oder Steuern gedeckt werden sollten, dann scheinen die Nationen keinen nützlichen Zwecken zu dienen und sollten nicht gefördert werden. Unsere Bankiers tragen daher eine große Verantwortung bei der Führung der Anleihegeschäfte, wenn sie daran gehen, Erparnisse unterhalb des Landes im Ausland zu investieren. „Americas Hilfsmittel“, so erklärte Coolidge weiter, haben nach dem Zusammenbruch der Welt vor dem Zusammenbruch der Welt. Als Österreich sich entschloß, finanziell sein Haus in Ordnung zu bringen, brachten wir einen Teil des Kapitals auf; als Deutschland eine gesunde finanzielle Wirtschaft zu errichten suchte, leuerten wir einen großen Teil zur Unterstützung bei. Der Reparationsplan wäre ohne diese Hilfe ein Fehlschlag gewesen, denn Deutschland wäre sonst nicht fähig, Zahlungen zu leisten. Die Kosten der Weltwirtschaftlichen Krise haben die internationalen Zahlungsvereinbarungen weiter erhöht.

Andere machten Pläne und trafen Vereinbarungen für die Zukunft, die zwar von großer Wichtigkeit sind, aber wenn wir betrachten, was es getan ist, wenn wir alles beiseite lassen, was versprochen worden ist, dann läßt sich in den vergangenen fünf Jahren nichts mit der Hilfe Amerikas zur Wiederherstellung der finanziellen Stabilität der Welt verzeichnen. Es muß Klarheit darüber bestehen, daß dies eine neue Epoche darstellt.“

Coolidge erinnerte dann an Amerikas Sanftmütigkeit und die Befürchtung der Erosion. „Aber wir haben durch unsere finanzielle Unterstützung mehr für den Frieden, als wir mit

### So sieht Locarno aus!

Paris, 20. November.

(Eigener Drahtbericht.)

„Egloffier“ meldet auf Grund eingehend offizieller Informationen es könne entgegen der von englischen Kreisen verbreiteten Ansicht die Rede davon sein, daß der deutsche Vorkämpfer in Paris zu den Bedingungen der Wirtschaftlichen Krise eingestimmt sei. Die Aufgabe der Wirtschaftlichen Krise bestehe in der Liebermachung der Ausführung der Verträge und darin im Einverständnis mit den alliierten Mächten die mit der Interpretation der Bestimmungen des Vertraglichen Vertrages und anderen Verträgen zusammenhängenden Streitigkeiten zu regeln. Deutschland könne deshalb in der Wirtschaftlichen Krise aus zwei Gründen nicht betreten sein:

1. Weil es in einer Frage gleichzeitig als Richter und Partei auftreten werde (Dankes Frage).
2. Weil es zur Erörterung anderer Fragen nicht hinzugezogen werden kann, die es nicht angingen (W. m. l.).

### „Abwicklungsstellen“

Kölnen, 19. November.

(Eigener Drahtbericht.)

Da mit dem 1. Dezember die genannten Delegationen im besetzten Gebiet aufgestellt werden, bedarf es der Rheinlandskommission bei einzelnen Delegationen sog. „Abwicklungsstellen“ einzurichten, die die laufenden Arbeiten zu regeln haben werden. Über die Dauer des Bestehens dieser Abwicklungsstellen ist noch nichts bekannt. Das gesamte Material wird später an die Rheinlandskommission gelangen, um etwa noch zu erledigende Arbeiten unmittelbar vorzunehmen zu können. Das Götter auf den Delegationen beschäftigte Personal wird in die Heimat kommen.

### Handgemeine in der italienischen Kammer

Rom, 19. November.

In der heutigen Nachmittagssitzung der italienischen Kammer kam es zu erregten Szenen, als der kommunistische Abgeordnete Waffi die getragene Forderung für Waffi als Verleumdung der italienischen Volkshimmung geäußert. Der Präsident bemängelte die eine ungeheure Wut. Der Generalsekretär der Partei, Ferrarini, sprang spontan von seinem Sitz auf und tätigte sich auf den Abgeordneten Waffi, dem er zwei Fausthiebe ins Gesicht versetzte. Zwei kommunistische Abgeordnete, Lamonio und Genovesi, stürzten sich ebenfalls auf Waffi und versetzten ihm ebenfalls zwei Fausthiebe ins Gesicht. Die Handgemeine endete in den Händen der Kommissare und des Präsidiums erloschen, bei dem ein Kommissar die Waffi in den Saal geschleubert wurde. Nach Unterbrechung der Sitzung brachte der Innenminister Pedersoli ein hoch an Waffi aus und eröffnete damit wieder die Sitzung des Parlaments.

### Interesse und Interessenten

Herr Chamberlain hat einen ganz großen Sieg errufen. Im Unterhaus wurde der Locarnovertrag mit 875 gegen 13 Stimmen gebilligt. Ein Änderungsantrag, der von der Arbeiterpartei gestellt wurde, wurde glatt abgelehnt und den Bedenken der Labour Party, daß der Vertrag nichts anderes sei als die Vorbereitung zu einem Weltkrieg Mittel- und Westeuropas gegen Rußland, in keiner Weise Rechnung getragen. Herr Chamberlain hat zwei schöne Reden gehalten, in denen er sich bemühte, einmal den in England selbst aufgetretenen Widerpruch zu dämpfen und ein andermal, den doch einigermassen bedrängten deutschen Delegationsführern mit einigen unverblühten Worten auf die Höhe zu kommen, nachdem das „Foreign Office“ allzu vorzeitig und auch etwas zu vorlaut den Vertrag beim richtigen Namen benannt hatte. Chamberlain fällt es selbstverständlich nicht ein, seinem eigenen Amt schief entgegenzutreten. Er forciert es nur in der Form, nicht in der Sache. Welchen Grund hat nun eigentlich England, solche Begeisterung für das Werk von Locarno zu zeigen und welchen besonderen Grund hat Herr Chamberlain, das Zustandekommen dieses Werkes als einen hervorragenden Triumph für sich selbst zu betrachten?

Man hat sich in Deutschland daran gewöhnt, England als einen Faktor anzusehen, dessen europäische Interessen Deutschland günstig sein könnten. Die Gewohnheit ging soweit, daß man vielfach in wichtigen innerpolitischen und außenpolitischen Fragen die Entscheidung in die Hand des englischen Vorkämpfers, Herrn Chamberlain, legte, der sich dieser Aufgabe auch persönlich gern und, amtlich gewiß nicht gehindert, unterzog. Herr Chamberlain wird nunmehr aus Berlin abgerufen und damit macht man von London aus den Schlußtritt unter eine Remission, die sich als recht fruchtbar für England erwiesen hat, für die aber nunmehr kein Interesse mehr besteht. Da Deutschland durch den Vorkämpfer an das Schlepptau Englands gefesselt ist und man seiner bis auf weiteres gegenüber Frankreich nicht mehr bedarf. Das ist vielleicht sogar das Wesentliche an dem Erlaß, den England erlassen hat, daß Frankreich ebenso im englischen Schlepptau gefangen ist wie Deutschland selbst. Seine politische Handlungsfreiheit ist durch den Vorkämpfer in kaum geringerem Maße beschränkt. Es hat England, das sich damit wohlhabt zur Stellung einer europäischen Gouvernante aufgeschlossen, das Recht eingeräumt, zu jeder politischen Maßnahme in Europa zu stimmen, abnehmend und sogar eingetragene Stellung zu nehmen. Die deutsche Gouvernante unzufrieden mit ihrem französischen Kinde, so hat sie jederzeit Gelegenheit, das deutsche Kind zu bezwingen und es, wenn es nottut, auf das Vorkämpfer zu legen. Im übrigen ist die Rolle des englischen Vorkämpfers auf dem europäischen Kontinent Frankreich gegenüber, die, als man in England noch an die nationale Kraft Deutschlands glaubte, vielleicht einmal wirklich Deutschland zugebracht war, bereitwillig und eifrig von Italien übernommen worden.

Selbst eine innigere Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich, die möglicherweise aus dem Vorkämpfer resultieren könnte, wenn das englische Kapital die ihm eingeräumte Macht allzu reichhaltig ausübt, würde demnach seine unmittelbare Gefahr bedeuten, daß sich Italiens Gegengewicht dann von selbst verstärkt. Da Italien den Vorkämpfer garantiert hat, so liegt darin zudem noch die sofort greifbare Möglichkeit, Deutschland die Stellung als Vorkämpfer zwischen England und Italien gegen Frankreich zu übernehmen, wenn man es in London für wünschenswert hält, dies offiziell zu tun. Die tatsächliche Lage hat sich für das europäische Spiel Englands denkbar günstig entwickelt und man kann sich keine bessere und den Interessen Englands mehr dienende Konstellation des status quo denken, als es durch das Werk von Locarno geschaffen ist. Die Mehrheit von 875 Stimmen im englischen Unterhaus ist also eine Mehrheit, die sehr wohl mußte, was sie im englischen Interesse tat, als sie ihre Zustimmung gab. Chamberlain kann dabei noch den besonderen Erlaß für sich buchen, daß der außenpolitische Vorkämpfer der von ihm durchgeführten Aktion zu überlassen ist, daß seine innerpolitische Position hier einfindig anerkannt wurde, zumal seine Dialektik auch noch den vorantromatischen außenpolitischen Vorkämpfer hier in Opposition entworfen kommt.

Anders liegen die Dinge in Frankreich. Daß für die politische Handlungsfreiheit Frankreichs nichts, und zwar sehr erhebende Nachteile im Vertrag liegen, ist aber bereits gesagt. Die französische Kammer wird mit Be-



Wochenbericht der Reichsbank vom 14. November 1925

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 14. Nov. hat sich die Reichsbank weiter um 81,3 Mill. auf 1.443,0 Mill. M. vermindert...

Der Bestand an Gold und bedienungsfähigen Devisen betrug sich am 14. Nov. auf 1.552,9 Mill. M. und zwar haben sich die bedienungsfähigen Devisen um 14,3 auf 375,8 Mill. M. erhöht...

Zum Konkurs von Hedert & Co. A.-G. Die vorstehenden Forderungen mit 491.000 Mark gehen oblie leer aus...

Derhalt der Schiffwerke Wie uns berichtet wird, sind die Schiffwerke in Halle, Magdeburg und Probstzura, zu einem Konkurs auf ca. 800.000 Mark an den Fabrikanten Geis-Kreisel verfallen worden...

Gebauer-Schneidische Druckerei und Verlag A.-G. In der heute stattgefundenen, von 12 Aktionären besetzten Generalversammlung wurden sämtliche Punkte der Tagesordnung einstimmig genehmigt...

Norddeutscher Zementverband, G. m. b. H. & Co. a. S. Auf Grund der bereits gemeldeten, sich einige Zeit zurückziehenden Verhandlungen ist nunmehr der Norddeutsche Zementverband, G. m. b. H. & Co. a. S. auf 10 Jahre bis Ende Dezember 1935 neu abgeschlossen worden...

Die Verdrängung einer neuen technischen Zylinderart durch die Strohmotoren, Wie in unserer Zeitungen haben die Strohmotoren die Verdrängung der gesamten Einrichtung für die neue technische Zylinderart erhalten...

Die „Deutsche Wochenschrift“ 1926. Der Übertritt der landwirtschaftlichen Wochenschrift „Deutsche Wochenschrift“ vom 20. bis 28. Februar, gibt interessante Aufschlüsse über das Wesen dieser Veranstellung und seine umfassende Bedeutung...

Die „Deutsche Wochenschrift“ 1926. Der Übertritt der landwirtschaftlichen Wochenschrift „Deutsche Wochenschrift“ vom 20. bis 28. Februar, gibt interessante Aufschlüsse über das Wesen dieser Veranstellung und seine umfassende Bedeutung...

Die „Deutsche Wochenschrift“ 1926. Der Übertritt der landwirtschaftlichen Wochenschrift „Deutsche Wochenschrift“ vom 20. bis 28. Februar, gibt interessante Aufschlüsse über das Wesen dieser Veranstellung und seine umfassende Bedeutung...

Die „Deutsche Wochenschrift“ 1926. Der Übertritt der landwirtschaftlichen Wochenschrift „Deutsche Wochenschrift“ vom 20. bis 28. Februar, gibt interessante Aufschlüsse über das Wesen dieser Veranstellung und seine umfassende Bedeutung...

Die „Deutsche Wochenschrift“ 1926. Der Übertritt der landwirtschaftlichen Wochenschrift „Deutsche Wochenschrift“ vom 20. bis 28. Februar, gibt interessante Aufschlüsse über das Wesen dieser Veranstellung und seine umfassende Bedeutung...

Die „Deutsche Wochenschrift“ 1926. Der Übertritt der landwirtschaftlichen Wochenschrift „Deutsche Wochenschrift“ vom 20. bis 28. Februar, gibt interessante Aufschlüsse über das Wesen dieser Veranstellung und seine umfassende Bedeutung...

Die „Deutsche Wochenschrift“ 1926. Der Übertritt der landwirtschaftlichen Wochenschrift „Deutsche Wochenschrift“ vom 20. bis 28. Februar, gibt interessante Aufschlüsse über das Wesen dieser Veranstellung und seine umfassende Bedeutung...

Die „Deutsche Wochenschrift“ 1926. Der Übertritt der landwirtschaftlichen Wochenschrift „Deutsche Wochenschrift“ vom 20. bis 28. Februar, gibt interessante Aufschlüsse über das Wesen dieser Veranstellung und seine umfassende Bedeutung...

50 Prozent des neuen Kominalvertrags auf jede Note vorgesehen, worüber ebenfalls Bericht zu lassen ist.

Stillelegung des gesamten landwirtschaftlichen Baugewerbes. Nachdem die Vorkauforderungen im landwirtschaftlichen Baugewerbe durch den Arbeitgeber abgelehnt und einzelne Betriebe daraufhin in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgeberverband gezeichneten Firmen nunmehr am Donnerstag ihre angeforderte Stillelegung des gesamten landwirtschaftlichen Baugewerbes durchgeführt...

28 Mark Witten - 240 000 Mark Woffen bei einer Berliner Konfektionsfirma. Die Firma Weiß & Marx, Weiß Modelle, Berlin, die sich in Zahlungsunfähigkeit befindet, weist einen Status auf, wonach den Woffen von circa 240 000 Mark Witten von nur circa 28 Mark gegenübersteht.

Table with 4 columns: Geographische Anstalten, Gold, Silber, and others. Lists various countries and their respective gold and silver holdings.

Berliner Börse. Berlin, 20. November. Die Lage am Effektenmarkt war auch heute durchweg ruhig. Die Kurse am Aktienmarkt sind auf der besseren Seite der Anpassung voran, während die Kursverluste sich in etwas kleineren Dimensionen auf den übrigen Gebieten im Aktienmarkt fanden...

Magdeburger Börse vom 20. November. Magdeburg, 20. Nov. Weizen 11,70-11,90, feil; Roggen 7,60 bis 7,80, feil; Sommergerste 10,90-11,00, ruhig; Wintergerste 9,00-9,25, ruhig; Hafer 9,70-9,90, feil; Mais 9,40-9,50, feil; Vorratserbsen 13,00-14,00, ruhig (alles 50 Kilogramm netto); Weizenmehl 38,00-34,00, feil (feinstes über 20 Kilogramm); Weizenmehl 23,00-24,00, feil (feinstes über 20 Kilogramm ein incl. 20 Kilogramm); Weizenmehl 1,50-1,75, feil (alles 50 Kilogramm); Kartoffelflocken 8,75-9,00, feil.

Magdeburg, 20. Nov. Weizen und Roggenfrucht (draußen) 1,40-1,65; Hafer und Gerstentrotz 1,40-1,65; Weizen und Weizenrotz (unabhängig) 1,30-1,60; Hafer und Weizen 5,00-6,10 (alles für 50 Kilogramm je nach Fruchtlage an Stationen der Eisenbahn je nach Qualität).

Berlin, 20. Nov. Weizen: Dezember 259; März 266 1/2; Mai 269 1/2. Roggen: Dezember 177; März 184 1/2; Mai 187; Trauben.

Magdeburg, 20. Nov. November 27 1/2. Prompte Lieferung. November-Dezember - Januar-März - Tendenz ruhig. - Weizenpreise (ohne God): November 13,75-13,90; Dezember 13,45-13,55; Januar 13,70-13,85; Februar 13,90-13,75; März 14,05-13,90; April 14,20-14,15; Mai 14,50-14,40; Juni - Juli - August 14,55-14,75. Tendenz bequemer.

Berliner Metallnotierungen. Preisverhältnisse an Lager in Deutschland für 100 Kilogramm. Eisen: 10.11, 10.11, 10.11. Stahl: 10.11, 10.11, 10.11. Kupfer: 10.11, 10.11, 10.11. Zinn: 10.11, 10.11, 10.11. Blei: 10.11, 10.11, 10.11. Nickel: 10.11, 10.11, 10.11. Silber: 10.11, 10.11, 10.11. Gold: 10.11, 10.11, 10.11.

Schiedspruch im Streit der chemischen Industrie Bayerns

Zur Beilegung der in der chemischen Industrie Bayerns ausgetretenen Streitigkeiten wurde am 20. November ein Schiedsgericht eingesetzt. Das Schiedsgericht besteht aus drei Mitgliedern, die von beiden Parteien benannt wurden. Die Verhandlungen sind am 14. November abgeschlossen worden.

Kampf gegen Mischkäse im Schweizerland

Vom Zentrum gegen den Deutschen Bau- und Kantien-gewerbes (G. B.) wird uns geschrieben: Misch- und wieder gelagerte Käse zu unserer Kenntnis, in denen die Mischung von Schmelz und größerer und kleinerer Käse bei der zugehörigen Fäulnis, und zwar auch der verschiedenen, die einem Rekonstruktionsverbaue unterliegen, und bei öffentlichen, unter Staatsaufsicht stehenden Spezialen auf Schwierigkeiten in der Weise führt, daß die Einlösung bei Vorlegung nicht erfolgt, ebenso aber auch die Einlösung der bezogenen zum Anfall überlaidenden Schmelz unterbleibt oder erklärt sich entweder aus Mangel der bezogenen Käse an bereiten Mischel oder es wird damit zu entgegengesetzten Resultaten, wenn sich der Verkäufer der Mischkäse in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet hat...

Ein solches Resultat wurde am 20. November durch das Schiedsgericht bestätigt. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden.

Ein solches Resultat wurde am 20. November durch das Schiedsgericht bestätigt. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden.

Ein solches Resultat wurde am 20. November durch das Schiedsgericht bestätigt. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden.

Ein solches Resultat wurde am 20. November durch das Schiedsgericht bestätigt. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden.

Ein solches Resultat wurde am 20. November durch das Schiedsgericht bestätigt. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden.

Ein solches Resultat wurde am 20. November durch das Schiedsgericht bestätigt. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden.

Ein solches Resultat wurde am 20. November durch das Schiedsgericht bestätigt. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden.

Ein solches Resultat wurde am 20. November durch das Schiedsgericht bestätigt. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden.

Ein solches Resultat wurde am 20. November durch das Schiedsgericht bestätigt. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden.

Ein solches Resultat wurde am 20. November durch das Schiedsgericht bestätigt. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden.

Ein solches Resultat wurde am 20. November durch das Schiedsgericht bestätigt. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden.

Ein solches Resultat wurde am 20. November durch das Schiedsgericht bestätigt. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden. Die Mischkäse sind in der Öffentlichkeit nicht genügend beachtet worden.

Berliner Börse. Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Reichsbank, Deutsche Wochenschrift, and others.

Magdeburger Börse. Table with columns for various commodities and stocks, including Weizen, Roggen, Hafer, and others.

Berliner Metallnotierungen. Table with columns for various metals and their prices, including Eisen, Stahl, Kupfer, Zinn, Blei, Nickel, Silber, and Gold.



Halle und Umgebung

Die Halleische Winterjaison

Die neue Theaterspielzeit — Der überflutete Konzertmarkt . . . und das Publikum, das fehlt!

Halle, 20. November.

Eine Flugwerbe-Ausstellung in Halle

Der „Flugtechnische Verein Halle von 1914 e. V.“, der sich um den fliegerischen Aufschwung unserer Stadt schon seit Jahren verdient gemacht hat, eröffnet am kommenden Sonntag in der „St. Nikolaus-Halle“, Dr. Mühlstraße, eine „Flugwerbe-Ausstellung“.

Die „Flugwerbe-Ausstellung“ des fliegerischen Vereins der Halle hat den Zweck, den Hallesischen Bürger in die Luft zu bringen. In der Ausstellung wird neben dem Segelflugzeug, Hallenmodell des H. E. W., das während der letzten beiden Jahre auf der Höhe des Segelfluges in und außer Reichweite geflogen ist, auch das im Aufbau befindliche zweite Segelflugzeug des Vereins.

Die „Flugwerbe-Ausstellung“ des fliegerischen Vereins der Halle hat den Zweck, den Hallesischen Bürger in die Luft zu bringen. In der Ausstellung wird neben dem Segelflugzeug, Hallenmodell des H. E. W., das während der letzten beiden Jahre auf der Höhe des Segelfluges in und außer Reichweite geflogen ist, auch das im Aufbau befindliche zweite Segelflugzeug des Vereins.

Die „Flugwerbe-Ausstellung“ des fliegerischen Vereins der Halle hat den Zweck, den Hallesischen Bürger in die Luft zu bringen. In der Ausstellung wird neben dem Segelflugzeug, Hallenmodell des H. E. W., das während der letzten beiden Jahre auf der Höhe des Segelfluges in und außer Reichweite geflogen ist, auch das im Aufbau befindliche zweite Segelflugzeug des Vereins.

Mitschöpfung der Halleischen Flieger.

Der bekannte Halleische Kunst- und Sportführer Knopf, Mitglied des fliegerischen Vereins Halle, warf gestern anlässlich der Ueberführung der Leiche des Kampffliegers Kranke von Wiesbaden nach Berlin auf den durchführenden Flug bei Sonderfliegen einen Kranz im Namen der Halleischen Flieger ab.

Der betrogene Betrüger

Der Väter K. in W. war in Zahlungsfähigkeit geblieben. Er hatte es aber, trotzdem er über seine Lage genau Bescheid wusste, verstanden, in den Wochen vor der Konkurseröffnung von verschiedenen Männern noch Mehr herauszubringen. Das Gerücht nahm Betrug als vorliegend an, weil er sich nicht um Minderen gewesen war über seine Zahlungsfähigkeit und doch Bestellungen gemacht hatte, und dreizehnte K. zu 4 Monaten Gefängnis.

Im April letzte er zufällig den Kaufmann Oskar K. auf fremden. Dieser verhielt sich augenblicklich eine zweiwöchige Gefängnisstrafe in Götting; er hat übrigens bereits gegen 15 einjährige Strafen hinter sich, ist auch schon mit Zugstrafen verurteilt.

Obwohl er merkte, daß aus K. nichts mehr herauszubringen war, verhandelte er. Dem Richter erzählte er: Die Kreismalpolizei habe Interesse für ihn gezeigt und ihn in Verbindung mit dem Mann in der Bauerstraße bringen wollen.

— 83 Stimmbezirke für die 130 005 Wahlberechtigten sind in Halle für die am 29. November stattfindenden Provinzial-Parlamentswahlen eingerichtet worden.

Die neue Winterpielzeit ist allenthalben im Gange. Besonders im Stadttheater, das man durch eine teilweise vollständigen Neuaufbau von modernen Beleuchtungsanlagen wieder leistungsfähig gemacht hat.

Noch nie ist es bisher notwendig gewesen, das eine dritte Stammortersitz, das am Donnerstagabend (montags) einrichtet werden mußte. Die Zahl der ständigen Kennzeichen, die in den letzten Anfallsjahren am höchsten war, ist in diesem Jahre um ein wesentliches überfahren worden!

Ein zweites Mal, kurz zu der schon erwähnten Leistungsstärke ist der technische Kasten hinsichtlich der neu besprochenen Entschlüsselung der Minderer. So viele ausgezeichnete Klänge, wie dieses Jahr das Schauspiel brachte, haben wir wohl noch nie zu verzeichnen gehabt.

Der bekannte Halleische Kunst- und Sportführer Knopf, Mitglied des fliegerischen Vereins Halle, warf gestern anlässlich der Ueberführung der Leiche des Kampffliegers Kranke von Wiesbaden nach Berlin auf den durchführenden Flug bei Sonderfliegen einen Kranz im Namen der Halleischen Flieger ab.

Gedächtnisfeier der Halleischen Studentenschaft

Für die am Totenjahreabend abends 8 Uhr in der Vorhänge vorgelebene Gedächtnisfeier ist folgendes Programm festgesetzt worden. Vom feierlichen Einzug der Professoren und der Betreuer, Gedächtnisfeier, Vortrag über die Bedeutung der Wissenschaft, Musik, Gedächtnisrede, Begräbnis, Trauerfeier.

Der Wohnungsaustausch freigegeben. Nur die Zustimmung der Vermieter ist erforderlich. Der Wohnungsaustausch ist grundsätzlich freigegeben. Jeder Mieter einer selbständigen Wohnung darf diese mit der Zustimmung der anderen Mieter ausüben.

— Ost abgelaufen. Gestern vormittag wurde ein siebenjähriges Mädchen an der Ede Metzger- u. Barbareistrasse beim Ueberfahren des Fußbodens von einem Pferdewagen angefahren.

— Zusammenstoß. Gestern nachmittag fuhr vor dem Grundstück Trauerer Straße 24 ein Straßenbahnwagen auf einen Lastwagen von hinten auf. Während hierbei der Lastwagen nur leicht beschädigt wurde, enthieltan an dem Straßenbahnwagen der vordere Stoßapparat eine erhebliche Beschädigung.

Das Fitness-Spiel „Palerma“

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Das Fitness-Spiel „Palerma“, das bei Komposit nicht jeder beliebigen Bühne freigeht, und in dem Boris Bokunowitsch, Aufsichtsrat aus. Doch man auch in der Oper nicht gewillt ist, bei dem bisher Erregungen stehen zu bleiben, zeigen die Gastspiele, die schon jetzt zur Manufaktur des Entschloßes vorgenommen werden.

Henke's Scheerpulver

Benutze Afa -- und im Haus. Sieht's stets bei Dir wie Sonntag aus. Mit Afa kannst Du alle Sachen blitzblank und appetitlich machen!

Afa putzt und scheuert alles!





# Unsere Kreisstags-Kandidaten

Regierungsbezirk Merseburg

Landkreis

## Ordnungsliste

1. Böder, Emil, Schiedmehler, Dörfelungel.
2. Althaus, Martin, Lehrer, Reith (Saale).
3. Schulz, Fritz, Gutsherr, Riedel.
4. Sode, Friedrich, Zehner, Zösch.
5. Bell, Kurt, Gutsherr, Gröbels.
6. Meinde, Richard, Gutsherr, Unterpeitz.
7. Vothmann, Hermann, Bürgermeister, Mühlstein (Saale).
8. Berger, Otto, Schmied, Zösch.
9. Schulz, Richard, Kaufmann, Mühlstein.
10. Wenzel, Oberpostsekretär, Amtenort.
11. Löbel, Otto, Eisenhüttenmeister, Könnern (Saale).
12. Wöhner, Paul, Dipl.-Ing., Mühlstein.
13. Franke, Hermann, Kaufmann, Könnern (Saale).
14. Wenzel, Albert, Schmied, Mühlstein.
15. Karlson, Heinrich, Kaufmann, Könnern (Saale).
16. Meiner, Bernhard, Kaufmann, Zösch.
17. Wenzel, Hans, Gutsherr, Zösch.

## Kreis Merseburg

### Nationaler Ordnungsd. O.

1. Niese, Karl, Gutsherr, Zösch.
2. Richter, Paul, Gutsherr, Zösch.
3. Meyer, Karl, Bürgermeister, Mühlstein.
4. v. Müller, Gerhard, Rittergutsbesitzer, Dörfelungel a. S.
5. Wenzel, Paul, Kaufmann, Mühlstein.
6. Seifert, Wilhelm, Schneidermeister, Reith (Saale).
7. Niese, Albert, Lehrer a. D., Zösch.
8. v. Wrotho, Otto, Kaufmann, Könnern (Saale).
9. Niese, Josef, Dipl.-Ing., Reith (Saale).
10. Wenzel, Alfred, Bauunternehmer, Zösch.
11. Wenzel, Wilhelm, Kaufmann, Zösch.
12. Wenzel, Otto, Kaufmann, Zösch.
13. Niese, Adolf, Kaufmann, Zösch.
14. Wenzel, Hans, Kaufmann, Zösch.
15. Wenzel, Hans, Gutsherr, Zösch.
16. Niese, Hugo, Gutsherr, Zösch.

## Kreis Zörbig

### Nationaler Ordnungsd. O.

1. Dr. Günther, Gerold, Landrat a. D. in Zösch.
2. Kurt Wittenberg, Justizsekretär in Zösch.
3. Albert Stern, Fabrikbesitzer in Zösch.
4. Oswald von, Landwirt und Gemeindevorsteher in Zösch.
5. Wilhelm Berger, Landwirt und Gemeindevorsteher in Zösch.
6. Max Albrecht, Landwirt in Zösch.
7. Karl Albrecht, Landwirt und Gemeindevorsteher in Zösch.
8. Emil Schick, Landwirt in Zösch.
9. Ernst Elbert, Buchhändlermeister in Zösch.
10. Otto v. Wrotho, Kaufmann in Zösch.
11. Friedrich Ebermann, Landwirt in Zösch.
12. Karl Stern, Landwirt, Rittergut Zösch.
13. Fritz Schneider, Landwirt in Zösch.
14. Alfred Wolf, Lehrer in Zösch.
15. August Richter, Kaufmann in Zösch.
16. Traugott Richter, Landwirt in Zösch.

## Landkreis Zösch

1. Ernst Heilke, Lehrer in Zösch.
2. Albert Wittenberg, Zimmermeister in Zösch.
3. Richard Wrotho, Kaufmann in Zösch.
4. Paul Wrotho, Landwirt in Zösch.
5. Johann Schmidt, Fabrikbesitzer in Zösch.
6. Paul von, Landwirt in Zösch.
7. Otto Richter, Fabrikbesitzer in Zösch.
8. Otto Richter, Kaufmann in Zösch.
9. Werner Albert, Bergwerksbesitzer in Zösch.
10. Paul von, Kaufmann in Zösch.
11. Adolf Schick, Kaufmann in Zösch.
12. Arthur Richter, Fabrikbesitzer in Zösch.
13. Hermann Wrotho, Dr. med. in Zösch.
14. Karl Wrotho, Kaufmann in Zösch.
15. Friedrich Wrotho, Gutsherr in Zösch.
16. Albert Wrotho, Kaufmann in Zösch.
17. Franz Richter, Landwirt in Zösch.

## Landkreis Zösch

1. Schmidt, Wilhelm, Kreisbauernmeister, Zösch.
2. Niese, Paul, Kaufmann, Zösch.
3. Jacobs, Otto, Bürgermeister, Zösch.
4. Köhler, Oskar, Kaufmann, Zösch.
5. Wittenberg, Oskar, Kaufmann, Zösch.
6. Wittenberg, Oskar, Kaufmann, Zösch.
7. Wittenberg, Oskar, Kaufmann, Zösch.
8. Wittenberg, Oskar, Kaufmann, Zösch.
9. Wittenberg, Oskar, Kaufmann, Zösch.
10. Wittenberg, Oskar, Kaufmann, Zösch.
11. Wittenberg, Oskar, Kaufmann, Zösch.
12. Wittenberg, Oskar, Kaufmann, Zösch.
13. Wittenberg, Oskar, Kaufmann, Zösch.
14. Wittenberg, Oskar, Kaufmann, Zösch.
15. Wittenberg, Oskar, Kaufmann, Zösch.
16. Wittenberg, Oskar, Kaufmann, Zösch.
17. Wittenberg, Oskar, Kaufmann, Zösch.

## Kreis Zösch

1. Hermann Döpe, Rittergutsbesitzer in Zösch.
2. Hermann Döpe, Rittergutsbesitzer in Zösch.
3. Otto Richter, Landwirt in Zösch.
4. Eduard Richter, Oberpostsekretär in Zösch.
5. Ernst Richter, Kaufmann in Zösch.
6. Otto Richter, Kaufmann in Zösch.
7. Paul Richter, Kaufmann in Zösch.
8. Otto Richter, Kaufmann in Zösch.
9. Otto Richter, Kaufmann in Zösch.
10. Otto Richter, Kaufmann in Zösch.
11. Otto Richter, Kaufmann in Zösch.
12. Otto Richter, Kaufmann in Zösch.
13. Otto Richter, Kaufmann in Zösch.
14. Otto Richter, Kaufmann in Zösch.
15. Otto Richter, Kaufmann in Zösch.
16. Otto Richter, Kaufmann in Zösch.
17. Otto Richter, Kaufmann in Zösch.

## Kreis Zösch

1. Zeidler, Gutsherr in Zösch.
2. Wittenberg, Bürgermeister in Zösch.
3. v. Wrotho, Landwirt in Zösch.
4. Wittenberg, Kaufmann in Zösch.
5. Wittenberg, Landwirt in Zösch.
6. Wittenberg, Landwirt in Zösch.
7. Wittenberg, Landwirt in Zösch.
8. Wittenberg, Landwirt in Zösch.
9. Wittenberg, Landwirt in Zösch.
10. Wittenberg, Landwirt in Zösch.
11. Wittenberg, Landwirt in Zösch.
12. Wittenberg, Landwirt in Zösch.
13. Wittenberg, Landwirt in Zösch.
14. Wittenberg, Landwirt in Zösch.
15. Wittenberg, Landwirt in Zösch.
16. Wittenberg, Landwirt in Zösch.
17. Wittenberg, Landwirt in Zösch.

# Aus aller Welt

## Die Archivbesichtigungen des Privatgelehrten Gaud

1 Jahr 6 Monate Gefängnis für Gaud.

Der Gerichtsverhandlung gegen Dr. Gaud und Hohenlocher, die in Berlin stattfand, wohnte u. a. auch ein Vertreter der internationalen Gesellschaft in Berlin, Dr. Gaud, teil. Dieser hatte vorher sich ausführlich über seine Verbindungen, die er zu sich im Münchener Staatsarchiv einen Brief des Grafen Kuffler an Gaud angehängt zu haben. Er sei dann vom Besuch des Archivs wegen eines Verstoßes gegen die Hausordnung ausgeschlossen worden. Dr. Gaud bestritt, sich während in solchen Umfange angeheuert zu haben, wie es ihm die Anklage zur Last legt. Auch dem Münchener Bericht habe er sich bisher lang kein Archiv mehr betreten. Erst 1917 habe er sich wieder wissenschaftliche Studien hingeeben. Wieviel er im Wiener Hof- und Staatsarchiv ernten habe, könne er heute nicht mehr sagen. Man müsse bedenken, daß er Zeitungsartikel selbst sammelte gewesen sei, und könne daher nicht sagen, daß alle die ihm gefundenen Schriftstücke auf unrichtige Weise in seine Hände gekommen seien. Er kann auch mit dem obenangeführten Gauderich in Verbindung gekommen. Der Aufforderung des Finanzministeriums, ein Gutachten über die Vermögensverhältnisse der Hohenlocher zu erteilen, sei er nachgegangen. Man lege ihm auch landesvertragsmäßige Verfügungen nach. Das müsse er entscheiden. Anträge der Auftraggeber des Finanzministeriums habe Dr. Gaud abgelehnt, alle Akten, auch die noch nicht registrierten, einzuliefern. Dr. Gaud wird vorgeworfen, sich dabei große Mengen von Archivartikeln angeeignet zu haben. Die Sachverständigen bezweifeln die auf zwei bis tausend, während der Angeklagte behauptet, daß es 800 Schriftstücke gewesen seien. Nachdem ein Verbot gegen Dr. Gaud ausgesprochen war, wurde dann sein Schwager, Herr Gaud, der sich als gewöhnlicher Urfundbesitzer, ein Mitglied der Vereinigung der Hohenlocher, durch seine besondere Veranlagung, durch seine Sammelthätigkeit und einem gewissen Fettersimus auf diese Bahn getrieben worden zu sein.

Der Angeklagte äußerte sich im weiteren Verlauf seiner Verteidigungsbemühungen über seine wirtschaftlichen Verhältnisse und behauptete, daß er sich während der letzten Jahre verarmt habe. Er habe sich in der Zeit vor seiner Verhaftung in der Tat sehr reichlich an Hohenlocher Akten aneignet, so daß er diesen Mann bei seinen Arbeiten hätte unterstützen können. Ein langjähriges Band der Zensurverhältnisse habe zwischen ihm und Hohenlocher bestanden. Hohenlocher habe sich in den Jahren der Zusammenkunft große Geldsummen angeeignet. Inwiefern das bei ein luxuriöses Leben geführt habe, das Angeklagte behauptet weiter, durch seine besondere Veranlagung, durch seine Sammelthätigkeit und einem gewissen Fettersimus auf diese Bahn getrieben worden zu sein.

Der zweite Angeklagte, Hohenlocher, wehrte sich nach wie vor dagegen, nicht berechtigt zu sein, das „von“ vor seinem Namen zu tragen. Die medizinischen Sachverständigen hätten ihm die Hände nicht für geschwunden erklärt, sondern nur, daß sie nicht bei seinen Verletzungen eine eigentliche Wunde empfunden habe. Der Sachverständigen, die die Wunden besahen, habe die aus dem Charakter der Verletzungen zu entnehmen, daß die Verletzungen am 1. März 1918 entstanden seien.

Der dritte Angeklagte, Hohenlocher, hat die Wunden nicht für geschwunden erklärt, sondern nur, daß sie nicht bei seinen Verletzungen eine eigentliche Wunde empfunden habe. Der Sachverständigen, die die Wunden besahen, habe die aus dem Charakter der Verletzungen zu entnehmen, daß die Verletzungen am 1. März 1918 entstanden seien.

Der Angeklagte Gaud wurde darauf zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Hohenlocher wurde freigesprochen.

### Für 36 Millionen Kunstgegenstände gestohlen

Der Inhalt der gestohlenen Kunstgegenstände ist wichtiger Nationalreichtum als in Deutschland, als man anfänglich annahm. Neben den beiden Hauptmängeln finden den Dieben eine große Menge sonstiger Kunstgegenstände zur Beute. Der Wert der Kunstgegenstände ist nach neuesten Schätzungen auf über 36 Millionen Mark. Die Polizei hat umfangreiche Untersuchungen eingeleitet und bisher 40 verdächtige Personen beschattet.

### Große Heberdenkungen in Göttingen

Infolge heftiger Regenfälle sind die Flüsse Elbe und Weser über die Ufer getreten. Zahlreiche Gebäude und Dörfer sind überflutet. Viele Häuser sind weggespült worden. In Göttingen ist eine Eisenbahnbrücke eingestürzt. Die Stadt hat Opfer zu beklagen.

### Eine rumänische Prinzessin verlobt

Aus Bukarest wird gemeldet: In Groß-Warden ist die 23jährige Prinzessin Wilts, die Gattin des Prinzenadjutanten des rumänischen Königs, bei letztendem Verlobungstrunk. Sie war damit beschäftigt, ihre Verbindung mit einem Prinzen zu bekräftigen, als die Bomben der Russen fielen. Die Hochzeitsfeier konnte trotz der fortwährenden Gefahr nicht mehr gefeiert werden.

### Wentner auf hoher See

Auf dem Dampfer „Wentner“ der sich auf dem Wege von Bremen nach Adelaide befand, ist unter den Passagieren 11 Tote aufgefunden. Die Leichen wurden durch Hülfsmannschaften, die aus Passagieren und Matrosen bestanden, erresert werden. Die Leichen werden gerichtlich besichtigt werden.

### Wohlhabende wegen Unterschlagung in Wrotho

Der „Dalla Express“ meldet aus Wrotho, daß der frühere Kommissar des Reichs von Göttingen, Albrecht, um elf seiner Kollegen wegen Unterschlagung zum Tode verurteilt wurde.

### Selbstmord aus Gram über den Tod des Gatten

In Göttingen ist eine Frau, die sich in Göttingen befindet, verstorben. Sie hatte sich selbstmordet, weil sie ihren Mann verloren hatte. Sie hatte sich selbstmordet, weil sie ihren Mann verloren hatte.

## Flug über den Atlantischen Ozean

Nach einer Flucht des „New York“ beschließt die französische Major France im kommenden Februar den atlantischen Ozean zu überfliegen. Die Flugroute ist folgende: Sevilla - Cap Verd - Pernambuco - Buenos Aires.

### Die Menschen in der Unreinlichkeit ersinken

In der Nähe von Freiburg erstickte der Landwirt Paul Hohenlocher in der Unreinlichkeit seiner Gattin, wenn er schwächer, seine Schwiegermutter und einen Mann, der den Angeklagten zu Hilfe kommen wollte, und erhängte sich dann.

### Bombenwurf in ein Café

In Florenz bei Solonik wurde eine Bombe in ein böhmisches Café geworfen. Drei Personen wurden schwer verletzt. Ein griechischer Streifen polizei, es mit einem italienischen bulgarischen Kommando zu tun zu haben.

### Die Arbeiter an der Mairie für ein Adhärenz

Die Arbeiter an der Mairie für ein Adhärenz werden fortgesetzt. Der hiermit beschäftigte englische Arbeiter Carter bestritt, daß er dabei eine große Anzahl von Zigaretten, Zigaretten und Schokolade gestohlen habe. Die Polizei ist nicht weniger als festgelegt umfänglich. Es sind bisher dreizehn Fingerzeige in die Mairie in Cap Verd an der Mairie in Cap Verd. Der Brief des Bureau ist mit vollständig gestrichelten gestrichelten Zeichen umgeben, die die Form von Schlangen haben. Der Stoff des Königs ist noch nicht untersucht worden.

### Eine wichtige historische Entdeckung

Professor Ernst Herzfeld, der berühmte physikalische Forscher, hat sehr bedeutsame Entdeckungen über die frühere Geschichte Indiens gemacht. Im dritten Jahrhundert nach Chr. war der größte Nordwesten Indiens eine große Provinz, die sich erstreckte über die Ganges und die Indus. Die Provinz wurde durch die Zerstörung der indischen Völker zerstört.

### Rattengift im Kuch

Aus Pöchlarn wird gemeldet: Ein Schwärzenbock wurde eine Familie von einem tragischen Schicksal getroffen. Bei einer gemeinsamen Nahrungsaufnahme wurde der Nahrungsmittel in der Familie eines Rattengifts beigemischt. Beim Nahrungsaufnahme nahm die Frau anstatt Nahrungsmittel von dem Rattengift. Nach dem Genuss erkrankte alle vier Personen unter schweren Vergiftungserscheinungen. Die Mutter ist bereits unter qualvollen Schmerzen gestorben. Die übrigen drei Familienmitglieder ringen mit dem Tode.



### Wahlverfälschungen bei nationalen Wahlen

Die nationale Wahlverfälschung bei den nationalen Wahlen, die am Sonntag, den 23. November stattfand, veranlaßt in der Wahl die große öffentliche Verurteilung, zu denen den Wählern der Wahlverfälschung.

### 1. Internationale Wahlverfälschung

Die internationale Wahlverfälschung bei den nationalen Wahlen, die am Sonntag, den 23. November stattfand, veranlaßt in der Wahl die große öffentliche Verurteilung, zu denen den Wählern der Wahlverfälschung.

### 2. Internationale Wahlverfälschung

Die internationale Wahlverfälschung bei den nationalen Wahlen, die am Sonntag, den 23. November stattfand, veranlaßt in der Wahl die große öffentliche Verurteilung, zu denen den Wählern der Wahlverfälschung.

### 3. Internationale Wahlverfälschung

Die internationale Wahlverfälschung bei den nationalen Wahlen, die am Sonntag, den 23. November stattfand, veranlaßt in der Wahl die große öffentliche Verurteilung, zu denen den Wählern der Wahlverfälschung.

### 4. Internationale Wahlverfälschung

Die internationale Wahlverfälschung bei den nationalen Wahlen, die am Sonntag, den 23. November stattfand, veranlaßt in der Wahl die große öffentliche Verurteilung, zu denen den Wählern der Wahlverfälschung.

### 5. Internationale Wahlverfälschung

Die internationale Wahlverfälschung bei den nationalen Wahlen, die am Sonntag, den 23. November stattfand, veranlaßt in der Wahl die große öffentliche Verurteilung, zu denen den Wählern der Wahlverfälschung.

### 6. Internationale Wahlverfälschung

Die internationale Wahlverfälschung bei den nationalen Wahlen, die am Sonntag, den 23. November stattfand, veranlaßt in der Wahl die große öffentliche Verurteilung, zu denen den Wählern der Wahlverfälschung.

### 7. Internationale Wahlverfälschung

Die internationale Wahlverfälschung bei den nationalen Wahlen, die am Sonntag, den 23. November stattfand, veranlaßt in der Wahl die große öffentliche Verurteilung, zu denen den Wählern der Wahlverfälschung.

### 8. Internationale Wahlverfälschung

Die internationale Wahlverfälschung bei den nationalen Wahlen, die am Sonntag, den 23. November stattfand, veranlaßt in der Wahl die große öffentliche Verurteilung, zu denen den Wählern der Wahlverfälschung.

### 9. Internationale Wahlverfälschung

Die internationale Wahlverfälschung bei den nationalen Wahlen, die am Sonntag, den 23. November stattfand, veranlaßt in der Wahl die große öffentliche Verurteilung, zu denen den Wählern der Wahlverfälschung.

### 10. Internationale Wahlverfälschung

Die internationale Wahlverfälschung bei den nationalen Wahlen, die am Sonntag, den 23. November stattfand, veranlaßt in der Wahl die große öffentliche Verurteilung, zu denen den Wählern der Wahlverfälschung.

### 11. Internationale Wahlverfälschung

Die internationale Wahlverfälschung bei den nationalen Wahlen, die am Sonntag, den 23. November stattfand, veranlaßt in der Wahl die große öffentliche Verurteilung, zu denen den Wählern der Wahlverfälschung.

### 12. Internationale Wahlverfälschung

Die internationale Wahlverfälschung bei den nationalen Wahlen, die am Sonntag, den 23. November stattfand, veranlaßt in der Wahl die große öffentliche Verurteilung, zu denen den Wählern der Wahlverfälschung.

### 13. Internationale Wahlverfälschung

Die internationale Wahlverfälschung bei den nationalen Wahlen, die am Sonntag, den 23. November stattfand, veranlaßt in der Wahl die große öffentliche Verurteilung, zu denen den Wählern der Wahlverfälschung.

# Gute Qualitäten sind auf die Dauer die billigsten!

WOLL- UND SEIDENSTOFFE

Damen- und Kinderbekleidung  
Wäsche / Teppiche / Gardinen

Reiche Auswahl in Jeder Preisklasse.

# BRUNO FREYTAG

Leipziger Straße 100

**Schaukelpferde**  
für Wiederverkäufer  
**Zäume, Sättel, Steigbügel,  
Kinderpeitschen**  
Engros-Lager in feinen Lederwaren,  
Sattler- und Polsterartikel  
**Lederhandels-gesellschaft**  
vereinig. Sattlermeister m. b. H.  
Halle (S.) Fernruf 1916  
67 Ob Leipziger Straße 67

**Gummistempel**  
liefert am  
Bestelltag  
Stempelhaus W. Schuberth  
Königsplatz 59 - Halle a. S. - Tel. 4055  
Papiermaschinen, Schreibloren,  
Metall- und Emailschilder,  
Plombenzahnen, Druckerei, etc.

**Garten-Kultur**  
achtmässige Beratung und Angebote kostenlos.  
**A. Morgenroth**  
Büro Gr. Ulrichstr. 27 Fernruf 4620

**Pa. Wiesenheu**  
liefert billigt  
Gg. Sandtquap Wwe., Landesprodukte,  
Fernr. 34, Gogolshorn bei Bamberg Fernr. 34

**Rud. H. Donner**  
Lederriementabrik  
**Halle (Saale)**  
Landwehrstraße 23  
Fernruf 1654

**Wasche mit  
Luhns**

**Mietgefuche**  
Junge Herr aus einer Familie sucht  
**gut möbliertes Zimmer.**  
Offert unter W. H. 3408 an die Geschäfts-  
stelle d. Zeitung.

**2-400 qm Büroräume  
gesucht,**  
möglichst 6-10 Zimmer, spätestens per  
1. Januar 1926 Lage zwischen Riebeck-  
platz, Markt und Wahlha. erwünscht.  
Geht Offert unter **W. Y. 3368** an die  
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Vermietungen**

**Einige  
3 Zim.-Wohnungen**  
mit Küche und Badstube, freibewohnbar befristet sind nach  
für den Bauabtritt April 1926 zu vergeben. Einmaliger zurück-  
zahlung Baukostenunterstützung Mt. 700 (Ratenzahlung gestattet).  
Werte 490 Mt.  
**Wohnungsbau - Gesellschaft m. b. H.**  
Halle, Dessauer Str. 5.

**Stellenangebote**

**Lohnend. Nebenverdienst!**  
Gesucht gegen hohe Provision: Herren oder Damen  
mit rohem Bekanntheit als Verkäufer unterer  
Orte Südseite in Flaschen u. Flaschen an Privat.  
Angeb. unter M. H. 3508 an Rudolf Mosse, Hamburg 1

**Erstklassige Existenz**  
mit einem monatlich Einkommen von ca. 800 Goldmark  
bietet wir kürzestem Reise den für Stadt und Land. Es  
handelt sich um Dauereink. Bewerbungen unter  
V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Mitene Stellen für:**  
Bewerber Rechnungsführer,  
Kassier, Buchhalter, Schreiber,  
Rechner, etc.  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Fei-ber**  
Angebot für Buchhalter, Schreiber,  
Kassier, etc.  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Vertreter**  
Angebot für Vertreter  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Reisende**  
Angebot für Reisende  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Dame oder Frau,**  
Angebot für Dame oder Frau  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Aufwartung**  
Angebot für Aufwartung  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Haushändchen**  
Angebot für Haushändchen  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Saushändchen**  
Angebot für Saushändchen  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Wirtschafterin,**  
Angebot für Wirtschafterin  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Gutssekretärin,**  
Angebot für Gutssekretärin  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Stellensuchende**  
Angebot für Stellensuchende  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**30. Kaufmann,**  
Angebot für 30. Kaufmann  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Chauffeur,**  
Angebot für Chauffeur  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Herzlichen Dank!**

**Haustochter**  
Angebot für Haustochter  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Haushälterin**  
Angebot für Haushälterin  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Wirtschafterin**  
Angebot für Wirtschafterin  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Gutssekretärin**  
Angebot für Gutssekretärin  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Stellensuchende**  
Angebot für Stellensuchende  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Wirtschafterin**  
Angebot für Wirtschafterin  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Gutssekretärin**  
Angebot für Gutssekretärin  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Stellensuchende**  
Angebot für Stellensuchende  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Wirtschafterin**  
Angebot für Wirtschafterin  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Gutssekretärin**  
Angebot für Gutssekretärin  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Stellensuchende**  
Angebot für Stellensuchende  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Wirtschafterin**  
Angebot für Wirtschafterin  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Gutssekretärin**  
Angebot für Gutssekretärin  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Stellensuchende**  
Angebot für Stellensuchende  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Wirtschafterin**  
Angebot für Wirtschafterin  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Gutssekretärin**  
Angebot für Gutssekretärin  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Stellensuchende**  
Angebot für Stellensuchende  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer,**

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Berläufe**

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Sausgrundstück**  
Angebot für Sausgrundstück  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.



**A. S. Weihnachtsgeschenk**  
eignen sich ganz besonders  
moderne Wand- und Stand-Uhren,  
Küchen- und Kuckuck-Uhren,  
reizende Neuhelren in Weckern  
und Schreibtisch-Uhren aller Art.

Armband-Uhren f. Damen u. Herren,  
Gehäuse-Uhren in Silber, Tula  
und Gold  
Güte Auswahl, Außerord. Preise,  
Weihnachtliche schriftliche Garantie  
wird Ihnen zugesichert  
von der Firma  
**Gustav Uhlig,**  
Uhrenmeister  
Untere Leipziger Straße  
Gezünd. 1899.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Zimmer**  
Angebot für Zimmer  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**20000 Mk.**  
als Hypothek auf Grundbesitz  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**5-10000 Mk.**  
Hypothek  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Industrie-Kredite**  
Angebot für Industrie-Kredite  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Raingeude**  
Angebot für Raingeude  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Wüter**  
Angebot für Wüter  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Blumen, änder**  
Angebot für Blumen, änder  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Blumen, änder**  
Angebot für Blumen, änder  
Angebot unter V. D. 22039 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

**Reserviert**

**A. Huth & Co.**

Am 18. November 1925 entschlief der frühere Chefarzt unseres Krankenhauses Bergmannstrost

Geh. Medizinalrat Prof. Dr.

# Oberst

im Alter von 76 Jahren. Von 1894 bis 1920 hat der Verstorbene mit großer Hingabe und reichen Erfolgen die nach seinem Rat erbaute und ständig weiter entwickelte Anstalt geleitet, Tausenden verletzter Bergleute Heilung gebracht und mit warmem Herzen die soziale Unfallfürsorge gefördert. Seine hervorragenden Leistungen sichern ihm unseren Dank und werden ebenso wie seine vornehme Gesinnung bei uns unvergessen bleiben.

Der Vorstand der Sektion IV der Knappschafts-Berufsgenossenschaft Fabian.

Am 18. November verschied an den Folgen eines Schlaganfalls

Herr Geheimer Medizinalrat

# Professor Dr. Maximilian Oberst

Der Entschlafene leitete von 1894 bis 1920 das unter seiner Mitwirkung und Beratung von der Sektion IV der Knappschafts-Berufsgenossenschaft erbaute Krankenhaus Bergmannstrost und hat während dieses langen Zeitraumes in seiner Stellung als Chefarzt in unermüdlicher Schaffenskraft und mit besonderem Eifer die Entwicklung und das Ansehen desselben gefördert. Der Name Oberst ist unauslöschlich mit Bergmannstrost verbunden.

In tiefer Trauer und Ergriffenheit stehen wir an der Bahre dieses arbeitsamen und vorbildlichen Mannes, der insbesondere allen, die mit und unter ihm arbeiten konnten, nicht nur ein gütiger Lehrer und Vorgesetzter, sondern auch ein stets hilfsbereiter Freund war.

Das Andenken an den Heimgegangenen wird in Bergmannstrost allezeit in hohen Ehren fortleben.

Krankenhaus Bergmannstrost.

Der Chefarzt:  
Sanitätsrat Dr. Zimmermann.

Halle a. S., den 19. November 1925.

### Statt Karten.

Allen denen, die uns mit ihren so überaus wohlthuenden Beweisen der Anteilnahme an dem jäh Dahinscheiden meiner innigstgeliebten Frau, unserer Treusorgenden Mutter,

## Gertrud Creuzberg,

den grenzenlosen Schmerz der bittersten Stunden unseres Lebens zu lindern versucht haben, allen ihnen, ganz besonders Herrn Pastor Heintze, sei unser tiefgefühlter Dank nur hierdurch ausgesprochen.

W. Creuzberg,  
Wilhelm und Gertl.

Halle, den 19. November 1925

## WILHELM ZANDER

Dekorationsmaler

HALLE a/S.

gegründet 1861.

Niemeyerstr. 23 Fernruf 1055.

## Heutegroße Auswahl

Hasen, Rohwid, Damwid, Rehwid, Kaninchen, Jg. Gänse, feile Enten, Fasanen Hasenrücken, Hasenkeulen, frisches Gänsefleisch, Hirschfrikandeau

Friedrich Weiß, Geiststr. 68  
Fernruf 3416

Wratzke & Steiger, Hohlstr. 9/10  
Juwelen Gold Silber.

Störtebeker  
der Magendoktor

## Seurich-Pianos

Alleinvertriebung:  
Albert Hoffmann,  
Halle (Saale)  
am Stiebedplatz.

### Medesälle

Antonie Reichmann geb. Albert Halle, Bertha, Sonnabend nachm. 2 1/2 Uhr Kapelle d. Städt. Liedertafel. Emma Halb geb. Hubert 2 3/4 Uhr Kapelle d. Städt. Liedertafel. Bertha, Sonnabend nachm. 1 1/2 Uhr Liedertafel. Emma, Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr Kapelle d. Städt. Liedertafel. Bertha, Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr Kapelle d. Städt. Liedertafel. Bertha, Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr Kapelle d. Städt. Liedertafel.

### C. Schaeter

staatl. gepr. Optiker  
Gr. Steinstr. 39  
Fachgeschäft  
für wissenschaftlich  
richtige Augenoptik

### Hofenträger

bei uns ausgestellt.  
H. Schaefer, Gr. Steinstr. 81

### Weingmaschinen

und Reparaturen  
Karl Müller,  
Schmerlstr. 1

### Wer fertigt eine Strickjacke an?

Off. mit Rohpreis für die Arbeit um W. G. 3300 an die Webstrecke d. St.

### herren-Stärkewäsche und Familienwäsche

Herren-Stärkewäsche und Familienwäsche  
Oberhand 100 Stk. 100 Stk. 100 Stk.  
Guttenberg  
H. Hammer,  
Rathausstr. 17, 9. F.  
Zimmerkassette  
von J. C. Hart an  
G. Brose,  
Großer Sandberg 8.

Unsere beiden Buben haben heute ein Schwesterchen bekommen.  
In dankbarer Freude  
Polizeihauptmann Curt Pajenkamp  
und Frau Hertha geb. Koppenhagen  
Halle, den 20. Nov. 1925.

### Das Recht

auf gute, reelle Bedienung hat jeder, der etwas kauft. Gleichgiltig, ob es viel oder wie ig kostet. Ich stehe auf diesem Standpunkt und deshalb ist alles — auch das billigste — was ich für, sehr gut.

Sehr empfehlenswert:  
**Bettfedern und Daunen**  
bestens gereinigt und gewaschen

graue Halbdaunen	Pfd. M. 140	175	245
weiße Halbdaunen	„	225	420
weiße reine Ruhl- und Schell-Halbdaunen	„	475	650
Pfd. M. 650	425	750	850
prima weiße Dreiviertel-daunen und reine Daunen	Pfd. M. 11—12—14—	16—	23—

**Matras und Drell**  
von den einfachsten Ausstattungen bis zu den teils in Indanthrenfarben per M. 145 190 210 250 280 375 390 410 425 520 575 4—440 480 570 7—750 8—

**Fertige Federbetten** —  
1 Oberbett, 1 Unterbett, 2 Kissen von 17 bis 19 Pfd. je nach Feinheit der Federen. 40— 60— 77— 84— 114— 171— usw.

Jede Zwischenpreislage lieferbar.  
**Dampf-Bettfedernreinigung**  
nach neuester Art.  
Bettfedernversand porto- und spesenfrei.

### Bettenhaus Bruno Paris

Kl. Ulrichstr. 2, Eingang Kanzlei-gasse,  
2 Minuten vom Markt.

### Damen-Unterkleidung

Hemdchsen  
Unterarmen-Unterjacken  
Korsettschoner  
Große Auswahl  
H. Schnee Nacht,  
Gr. Steinstr. 84

### Topf-Timber

33  
Zöpfe von 3 Mark an  
Sämtliche Ersatzteile für moderne Frisuren, größte Auswahl, billigste Preise  
Versand nach Einweisung einer Haarprobe.  
Damen-Kopfwäsche und Frisieren.

### Kauft Lose

zur Lotterie des Vaterland, Frauen-Vereins.  
In den meisten Geschäften erhältlich.  
Preis nur 1 Mark.  
**Feine Gewinne.**

Feinsie Talebutter pro Pfd. 200 Rm.  
Tilsiter Vollkornbrot pro Pfd. 1.20 Rm.  
Prima Bräunlinge pro Pfd. 1.20 Rm.  
Inlettern in Postpaketen von 9 Pfd. an gegen Nachn.  
**E. G. Münzenberger, Tilsit 14a.**

## WACHALCA

Dir.: P. Hedner. Fernruf 8385.

Nur noch  
**9 Vorstellungen**  
des Revue-Gastspiels  
**100000 Dollar**  
in der bisherigen  
erstklassigen Besetzung

Antang 9 Uhr Eintrittskarten sind stets für Tage vorher an der von 11 Uhr abwärts gebrochen geöffneten Kasse erhältlich

### Modernes Theater

Die Verschönerung des Fiesco zu Genus.  
von Schiller.  
Spielleitung:  
Eise Ruchel Müller.  
Ende 10 1/2 Uhr

Sonnabend 7 1/2 Uhr  
Altkönig d. Eramiten.  
Ende 10 Uhr.

Sonntag 6 1/2 Uhr  
Tannhäuser.  
Ende 9 1/2 Uhr

Die II. Stammkarten-Gesuche wird an der Kasse entgegen-  
genommen

**Tanz!**

Eine göttliche Nacht!  
Leo Werter und  
8 Attraktionen  
Sonnabend

### Stadt-Theater.

Freitag 7 1/2 Uhr  
Die Verschönerung des Fiesco zu Genus.  
von Schiller.  
Spielleitung:  
Eise Ruchel Müller.  
Ende 10 1/2 Uhr

Sonnabend 7 1/2 Uhr  
Altkönig d. Eramiten.  
Ende 10 Uhr.

Sonntag 6 1/2 Uhr  
Tannhäuser.  
Ende 9 1/2 Uhr

Die II. Stammkarten-Gesuche wird an der Kasse entgegen-  
genommen

### Thalia-Theater.

Sonntag 7 1/2 Uhr  
Kanzel Blaubart.  
Ende 10 Uhr

Korb-Bub, Herrensstr. 4  
Gr. Steinstr. 1

### Mallischer Lehrergesangsverein

Donnerstag, den 26. Novemb., abends 8 Uhr  
im „Dom“

## Konzert

Zum Gedächtnis der Verstorbenen Haussegger, Toten-  
marsch; Beethoven An die Hoffnung; Kamm, Requiem  
(Männer an den Anschlagstagen).

Leitung: Univ.-Musikdir. Prof. Dr. Bahlwe.

Mitwirkende: Anna Rechner-Pelten Berlin (Alt),  
Kurt Wichmann, Halle (Bariton); Knabechor der  
Klosterschule des Stadttheatersgerichter.

Karte: zu 2 u 1 Mk. in der Hofmusikalienhandl.  
Reinh. Koch. — Dasselbst auch Karten zur Generall-  
probe Mittwoch 9 1/2 Uhr im Dom

### Achtung!

„Schurig's Garten“  
Lettiner Weg  
Sonnabend, d. 21. Nov.,  
abends 8 Uhr  
Großes  
Geflügel-Preis-Skaten

Manne  
Röhlen  
die  
Befel

Sie haben in allen Gaststätten und Preislagen  
auch gegen Zahlungserleichterung.  
St. Wilschtr. 83.  
Gustav Lerche, Fernruf 5111.  
Reparatur-Werkstatt für alle Erdwerke.

Heute, 7.30 Uhr abends  
Berlin, Welle 505, 576, 1300.  
Sendespiel: „Tannhäuser“.  
In Halle unhörbar wegen der Störungen  
durch die Straßenbahn.  
**Wolff dem Rundfunk in Halle!**  
Funkvereinigung Halle e. V.  
Reilstraße 129 III, Telephone 1789.



# Totenfest

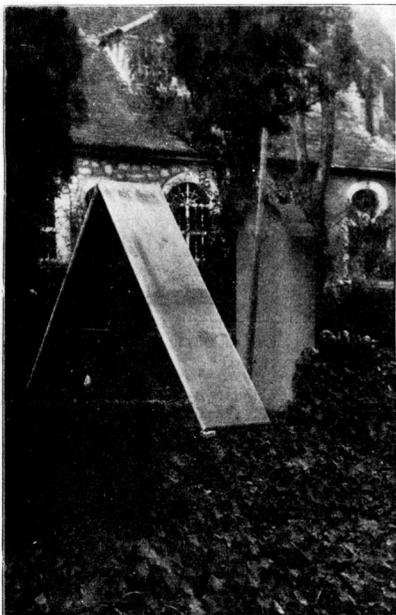
Der Herbst ist unser! Dunkle Schatten senken  
Zur Erde sich und auch zur Seele mir,  
In kalter Luft vergeht die schöne Zier,  
Die Gott dem Menschen wollte freudig schenken.

So laßt mit Ernst nun unsre Schritte lenken  
Zur Toten Ruheplatz: „Das waren wir,  
Was ihr jetzt seid! Das werdet einstens Ihr,  
Was wir jetzt sind!“ Das woll'n wir heut' bedenken.

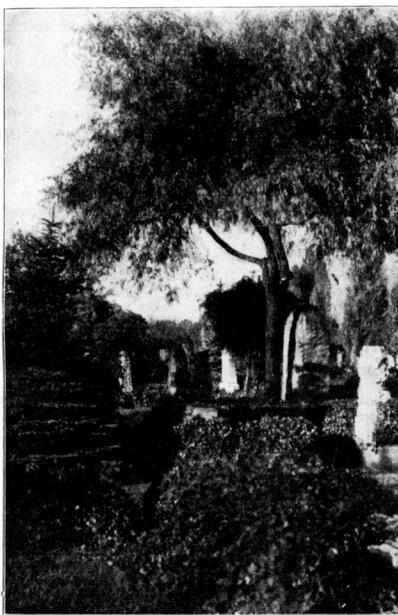
Das Wort geht schwer, es gibt die tiefste Weihe  
Für unsrer Seele kurzen Lebensstab  
So wie kein andres: groß und voll und rein!

Und wenn mich Gott bestimmt zur Toten-Reihe,  
Die Urne faßt mich, auch das stille Grab,  
Dann geh' ich selig zu dem Himmel ein.

Seitl. Werner.



folkreue auf dem Laurentius-Friedhofe



Sonniger Herbsttag auf dem Südfriedhofe



Rus dem Urnenbahn des Südfriedhofes



Altes Kriegergrab (1815) auf dem Laurentius-Friedhofe



Partie aus dem Laurentius-Friedhofe

Monatliche Beiträge für erwachsene Einzelpersonen von M. S. an

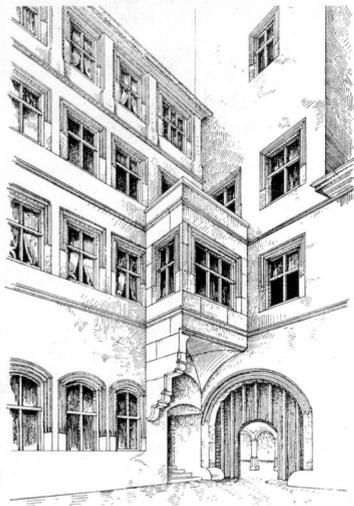
ie  
ten  
gen



# Der Universitäts-Wein- und Bierkeller

Studenten haben immer Durst! In verständnisvoller Würdigung dieser allseits bekannten Tatsache war es denn mit das Erste, was die eben gegründete Universität Halle einrichtete: einen Wein- und Bierkeller, damit die Herren Studiosi auch in dieser Beziehung in Halle gut aufgehoben wären und ihren Monatswchsel — der meistens viel statlicher war als heutzutage — auf anständige Art und ohne allzu große Ueberborteilung klein machen konnten. Bereits durch Privileg vom 12. November 1694 wurde der Universität ein Wein- und Bierkeller zugestanden, in

der Weise, daß sie diese Berechtigung an den Magistrat gegen Jahrespacht zu überlassen hätte, woraus bald das Recht freier Verpachtung geworden ist. Der Ertrag aus dieser Verpachtung wurde anfangs unter die Professoren verteilt, ja er bildete geradezu einen Teil ihrer Einnahmen und betrug noch Mitte des 18. Jahrhunderts rund 300 Taler, schwand dann aber rasch zusammen. Seit 1776 wurden die Pachtent-



Am Kühlen Brunnen — einst



Am Kühlen Brunnen — jetzt

des bisherigen Rats-Privilegiums erblickte. — Meist wurden die beiden Ausshänke des Ratskellers und des Kühlen Brunnens zusammen verpachtet. So kündigt eine Bekanntmachung vom 20. Februar 1760 die öffentliche Verpachtung beider Keller an. Einzelne Bürger versuchten sich höheren Ortes durch Eingaben die Pacht unter der Hand, freilich vergeblich, zu verschaffen. Am 14. Mai 1765 klagte die Universität über die vielen Weinschenken, durch die der akademische Weinkeller entwertet und die Studenten zum Schuldenmachen und Hazardieren verleitet würden. Allen Nichtprivilegierten wurde damals untersagt, den Wein kannenweise zu verkaufen. — Ein lustiges Treiben mag sich nun tagaus tagein auf dem Kühlen Brunnen abgepielt haben, ja das nächste „Saufen und Spielen“ auf dem Universitätskeller, wo es nicht selten zu argen Schlägereien kam und dessen Türen oft in der Nacht von Betrunknen erbrochen wurden, war wohl die Veranlassung zu der am 7. August 1715 erlassenen „Ordnung für den Universitätskeller“, in welcher „alles Zanken, Schreien und Johlen“ bei Strafe von sechs, alle Tätlichkeiten und „Degenjucken“ bei Strafe von zwölf Talern, alles Spielen durchaus „unterlagt“ wurde. Im Sommer sollte der Keller um 10, im Winter um 9 Uhr geschlossen werden, und dann durfte der Pächter niemanden mehr einlassen. Wer länger blieb, erhielt drei Tage Karzer! Wie der Wirt nebst den Seinigen ein frommes, ehrbares und Gott wohlgefälliges Leben führen, sich auch alles Fluchens enthalten sollte, so war auch eine etwaige weibliche Bedienung, „die Aufwartung durch junges Frauensvolk“ gänzlich untersagt! — Noch

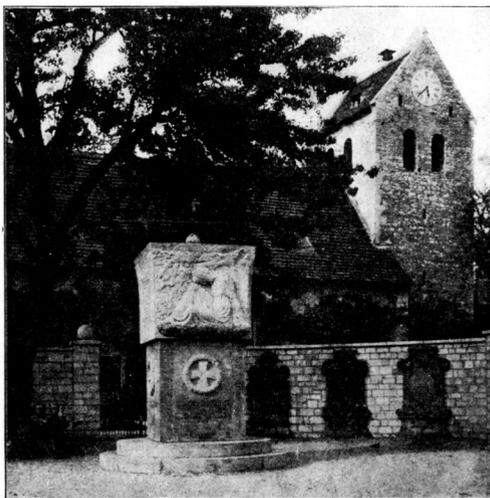
der Weise, daß sie diese Berechtigung an den Magistrat gegen Jahrespacht zu überlassen hätte, woraus bald das Recht freier Verpachtung geworden ist. Der Ertrag aus dieser Verpachtung wurde anfangs unter die Professoren verteilt, ja er bildete geradezu einen Teil ihrer Einnahmen und betrug noch Mitte des 18. Jahrhunderts rund 300 Taler, schwand dann aber rasch zusammen. Seit 1776 wurden die Pachtent-

bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts hinein ist der Kühle Brunnen eine auch von gutbürgerlichen Kreisen der Stadt bevorzugte Gaststätte gewesen. So war in den 1820er, 30er Jahren und noch bis 1846 die Witwe Joh. Dorothea Friederike Basse Inhaberin der „Restauration, Universitäts-Wein- und Bierkeller zum Kühlen Brunnen No. 931“, die wohl 20 Jahre hindurch jedesmal mit genau demselben Text zu Anfang September in der Zeitung bekannt machte, daß für den bevorstehenden Winter die Tanzgesellschaften an den Sonn- und Montagen nunmehr beginnen würden, wozu der Eintritt 2½ Silbergroschen betrug. Dafür bekam aber jeder gratis „eine Bouteille Trebnitzer Breyhan oder was ihm sonst beliebt.“ — Als Halle nun größer wurde und die Studentenschaft sich nach und nach eigene Verbindungshäuser zulegte, wurde das Privilegium des Universitäts-Wein- und Bierkellers gegenstandslos, der Kühle Brunnen verlor immer mehr an Ansehen und ist in der letzten Zeit seines Bestehens — er ging wohl nach 1905 ein — sogar eine Animier-Kaize, ein Lokal mit „Damenbedienung“ gewesen. — Im oberen Geschloß des weitläufigen Gebäudes wurden übrigens seit Eröffnung der Universität medizinische Vorlesungen gehalten und Leichen feziert.

Das oberste Stockwerk des Gebäudes wurde später der hiesigen katholischen Gemeinde als Kapelle überlassen, die dort von 1731—1739 ihre Gottesdienste abgehalten hat. — Heute sind alle diese Säle zu kleinen Wohnungen aufgeteilt, und im ganzen Hause ist uns keine Erinnerung zurückgeblieben, welche an halles einziges Universitäts-Wein- und Bierkeller erinnert. Gustav Moritz.

## Das Kriegerdenkmal in Möckering bei Mücheln

Auf nebenstehendem Bilde veröffentlichten wir eine neue Arbeit des bekannten Bildhauers Juckoff, Skopau, die mit feinem Verständnis und Gefühl dem gegebenen Raume angepaßt ist. Juckoff, Skopau, versteht es stets ausgezeichnet, ein Werk in die Umgebung hineinzukombinieren. — Das eigenartige und schöne Denkmal



Das Denkmal von Juckoff in Möckering

in Möckering besteht aus einer wichtigen Blockform, deren Vorderseite die trauernde Mutter Deutschlands und als Krönung den Vogel Phönix zeigt, der aus einem verholzten Stämmchen auf als Zeichen des sich wieder aufrichtenden Deutschlands emporsteht. Mit dieser wohlgezielten Arbeit hat Juckoff einen neuen überzeugenden Beweis seiner hohen Gestaltungsfähigkeit bewiesen.

# Das Bühnenbild im Halleschen Stadt-Theater



Richard Strauß: Intermezzo  
Winterrandschaft, 2. Bild, von links nach rechts: Eleonore Wolff, Marcel Wittlich. Bühnenbild: Nach Entwürfen  
von Alfred Oppel, ausgeführt von Heinz Behrens



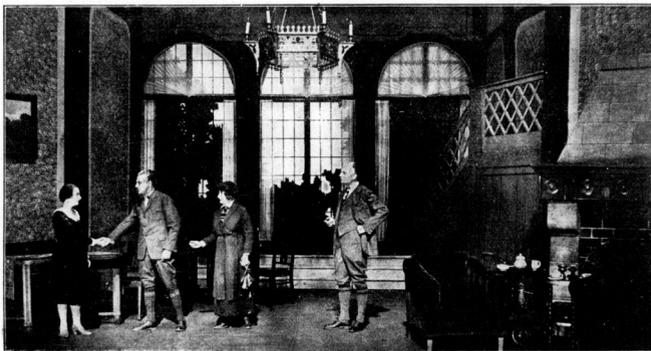
Richard Strauß: Intermezzo  
Schneisehaus, 3. Bild, von links nach rechts: Eleonore Wolff, Marcel Wittlich. Bühnenbild: Nach Entwürfen  
von Alfred Oppel, ausgeführt von Heinz Behrens

Wer die künstlerische Entwicklung unseres Stadttheaters in den letzten zwei Jahren betrachtet, wird mit Genugtuung feststellen können, daß wir auf manchen Gebieten nicht unerhebliche Fortschritte erzielt haben. Vor

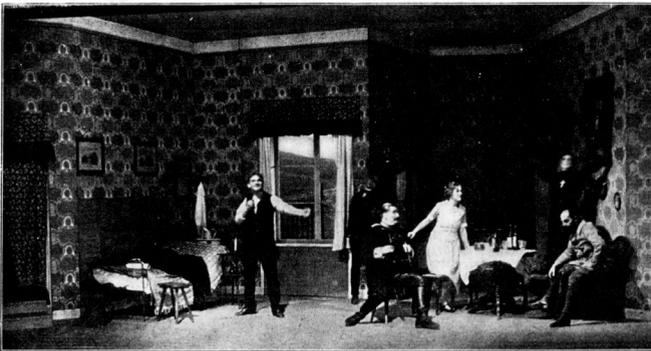
allem gilt diese Feststellung für die Gestaltung des Bühnenbildes. Gerade auf diesem Gebiete war Halle gegenüber anderen Bühnen des Reiches arg zurückgeblieben. Wer sich noch der sogenannten „Bühnenbilder“, wie sie uns im „Waffenfriedhof“ oder gar im Verlegenheitschwank „Am Teetisch“ dargeboten wurden, entsinnt, wird dem nur beifälligen können, hier hatte man wohllos in den Kulissenpeicher hineingegriffen und einfach das Fundstückliegende auf die Bühne gesetzt. Als Devise galt hier das Arbeitsmotto der meisten heutigen Revue-Regisseure: „Möglichst viel und möglichst romantisch!“ Dieses Prinzip muß aber eine künstlerisch produktive Bühne verwerfen. Sie muß auch im Bühnenbild modernen qualitativen Ansprüchen gerecht werden. Sie muß erkennen, daß das Bühnenbild dem Bühnenwerk Form und Geschlossenheit geben soll. Das Bühnenbild soll uns, ehe die ersten Worte oder Töne den Raum durchhallen, die Atmosphäre des Werkes andeuten. Es soll unsere Sinne restlos konzentrieren. Die Atmosphäre der Dichtung soll im Bühnenbild keine formale Verdichtung finden. Dabei darf aber das Bühnenbild niemals das Wesentliche des Bühnenwerkes selbst vergewaltigen. Der Bühnenbildner muß wissen, daß das Werk immer das Juwel ist, das Bühnenbild aber nur seine Einfassung. Die Bezeichnung für den Gestalter des Bühnenbildes lautet daher auch überall einfach und klar: Bühnenbildner und nicht etwa

Ausstattungschef. Beide Bezeichnungen drücken viel mehr krasse Gegensätze aus. Der Ausstattungschef erscheint uns nur als der gewissenlose Handlanger eines blindlings auf Kassenerfolge eingestellten Theaters.

Er will lediglich Bluff und Macht. Ihn leitet der Geschmack des Backfischs. Das Bühnenbildner dagegen offenbar bei allen seinen Arbeiten höchstes künstlerisches Verantwortungsgefühl. Er will mit seiner Gestaltung das Dichtwerk nicht erdrücken, sondern seine Wirkung konzentrieren und steigern. Als besten Bühnenbildner am halleschen Stadttheater dürfen wir trotz mancher Unausgeglichenheit den Leiter der halleschen Kunstgewerbestätten, Professor Thiersch, bezeichnen. Als Meisterleistung muß stets sein Schlußbild zu Mozarts „Così fan tutte“ bezeichnet werden. Hier hat er bisher der Atmosphäre eines Dichtwerkes seinen überzeugendsten Bühnenbildnerischen Formensausdruck gegeben. Dagegen wirkt die letzte Bühnenbildgestaltung Thierschs zu Shakespeares „Hamlet“ zu problematisch. Die Bühnenbilder an sich sind, wie auch unsere beiden Abbildungen zeigen, durchaus selbständig und eigenartig aufgebaut. Aber diese Neugestaltung ist zu dem Bühnenwerk selbst nicht in Beziehung gesetzt. Nach Professor Thiersch muß Heinz Behrens, der auch am Stadttheater direkt als Bühnenbildner tätig ist, genannt werden. Wie sein Bühnenbild zu Nabls Triefshübel zeigt, legt er vornehmlich Wert auf die Gestaltung eines dekorativ-malerischen Ausdrucks. Daneben zeichnete noch vereinzelt Alfred Oppel für das Bühnenbild verantwortlich. Seine letzte Arbeit bildete die Bühnenbildausführung zu „Intermezzo“ von Richard Strauß. R. Plöb.



Uraufführung von Nabls „Triefshübel“  
Von links nach rechts: Betti Grotzer, Alfred Durca als Triefshübel, Salha Heller und Franz Klebusch.  
Bühnenbild: Heinz Behrens



Uraufführung von Rebhals „Mikael und die 35 Gerechten“  
Sohn des zweiten Aktes: von links nach rechts: Günzel als Mikael, Jult Scheu als Seelig, Raupach als Wachtmeister Kahlenkampff, Ottard Wagner als Loti, Gertrude Siegler als Marie und Alfred Keller als Dr. Gaudenfeld. Bühnenbild: Heinz Behrens

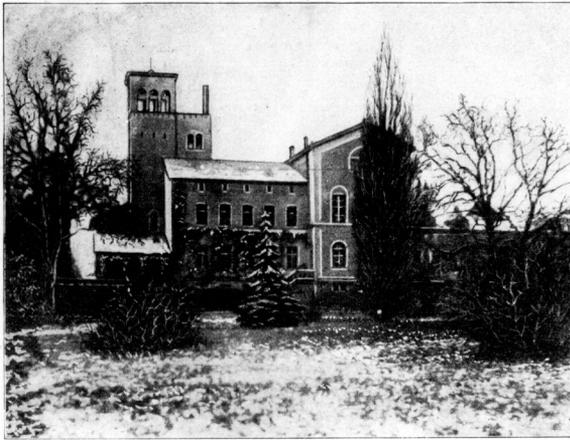


Kotengraber-Szene im Hamlet  
Von links nach rechts: Horatio (Jult Scheu), Hamlet (Alfred Durca), Kotengraber (Paul Heris).  
Bühnenbild von Professor Thiersch

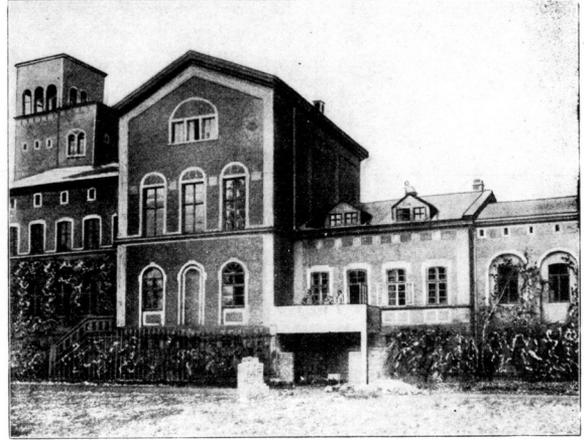


Das Schauspiel am Hofe im Hamlet  
Schauspieler: Walter Raupach, König Claudius: Hans Rühlisch, Königin, Inwend (Ulma Hoyer), Polonius, Heend (Otto Erede), Ophelia, Heend (Luise Seiffert). Bühnenbild von Professor Thiersch

## Stadtgut Gimritz als Park und Kinderheim



Die Gutsgebäude inmitten des Parks

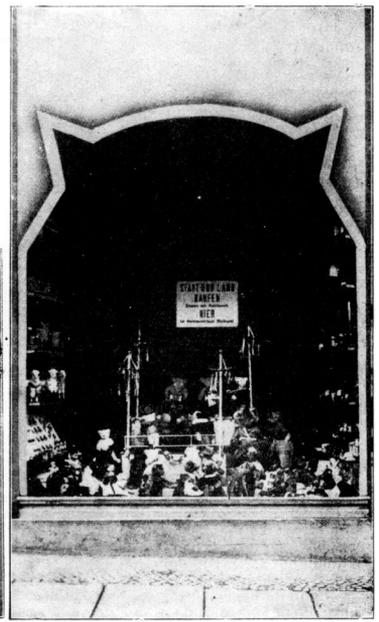
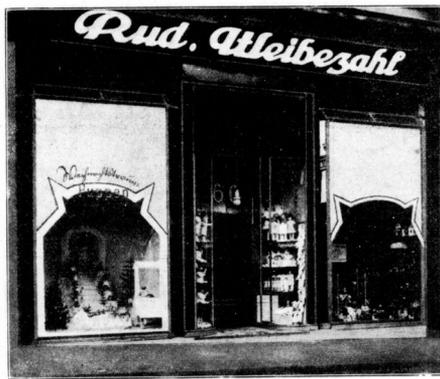


Die Vorderansicht des Hauptgebüdes

## Weihnachts-Ausstellung im Spielwarenhaus Rudolf Weibezahl



Das Straßenbild halbes gewinnt allmählich ein weihnachtliches Gepräge. Als eine der ersten Firmen, die mit einer geschmackvollen Schaufensterdekoration hervortraten, zeichnet sich das Spielwarenhaus R. Weibezahl aus. Das linke Fenster stellt des Kindes Weihnachtstraum dar. Engel steigen die Himmelsleiter herunter und erscheinen dem Kinde im Traum. Der Entwurf und Ausführung stammen von Frau Klara Weibezahl selbst. Das rechte Fenster zeigt uns eine Bärenhochzeit. Die Schaufenster üben alltäglich die größte Anziehungskraft auf jung und alt aus und sind daher auch dauernd belagert. Es ist eine Spezialität der Firma R. Weibezahl in Spielwaren nur das Gediegenste zu liefern.



Schluß des redaktionellen Teiles. Verantwortlich: Adolf Lindemann, Halle (Saale)

### Häußler-Sikör



nach holländer Art  
von höchster Vollkommenheit

### Gebrüder Häußler

G. m. b. H.

Fernruf 268 **Gera-K.** Gegr. 1829

Vertreter:

**Edmund Schaaf, Halle (Saale),**  
Humboldtstraße 20. — Fernruf 3381.

### Radio-

Apparate und deren Anlagen nach  
Postvorschrift auch ohne Dachantenne,  
bester Rundfunkempfang garantiert,  
liefert preiswert

**R. L. Sachse, Apparatebau,** Gr. Wallstr. 21  
am Botanischen Garten  
Haltestelle der Straßenbahn 7 u. 8 am Café David.

### Wratzke & Steiger

Hollieferanten  
Halle (Saale) / Poststr. 9/10

Juwelen · Gold · Silber

### Klavierkauf-Vertrauenssache!

Zuverlässigste Beratung

genießen Sie bei der altrenommierten

Pflege- und Piano-Fabrik von **E. Rich. Ritter**

Durch 97 Jahre bestens bewährt!



### Für Familien-Festlichkeiten

empfiehlt vornehme Verlobungs-  
und Vermählungs-Drucksachen  
in reicher Auswahl und bester  
Ausführung in allen Preislagen die

Buch- und Kunstdruckerei Otto Thiele  
Verlag der Halleschen Zeitung

Druck und Verlag: Otto Thiele, Halle (Saale).